

Neudorf: Verein «Tier-Verlust» gibt in schweren Zeiten Halt

«Tiertrauer verdient Respekt und Verständnis»

Abschied fällt selten leicht. Auch beim Verlust von tierischen Begleitern kann das Abschiednehmen zur Herausforderung werden. Um dies zumindest ein wenig zu erleichtern, bietet der Verein «Tier-Verlust» nicht nur Informationen, um sich emotional darauf vorzubereiten, sondern auch Hilfsmittel, welche Halt geben, wenn die letzte Stunde geschlagen hat. Vereinspräsidentin und Gründerin Gabriela Burri stammt aus Neudorf.

Interview Ramon Wolf

Gabriela Burri, wie ist die Idee zu «Tier-Verlust» entstanden? Gab es eine konkrete Lücke im Angebot, die den Verein nötig gemacht hat?

Als mein Hund Dennis im Januar 2024 starb, stand ich plötzlich vor vielen offenen Fragen. Ich wusste damals zum Beispiel nicht, welche rechtlichen Vorgaben gelten oder dass es Tierfriedhöfe gibt, welche Kremationen anbieten. Wenn man gar nicht weiss, welche Möglichkeiten existieren, sucht man auch nicht gezielt danach. Erst nach und nach wurde mir bewusst, dass es in der Schweiz keine zentrale Anlaufstelle für Menschen gibt, die ein Tier verlieren. Ich musste Informationen mühsam aus unterschiedlichsten Quellen zusammensuchen – genau in einer Zeit, in der einem dafür oft die Kraft fehlt. Daraus entstand die Idee zu Tier-Verlust Schweiz. Unser Ziel ist es, Betroffenen einen Ort zu bieten, an dem sie neutral, verständlich und unabhängig alle wichtigen Informationen und Anlaufstellen finden. Ich wünsche mir, dass niemand nach dem Verlust eines Tieres das Gefühl hat, mit seiner Trauer alleine zu sein.

Trauer um ein Haustier wird gesellschaftlich oft nicht gleich ernst genommen wie menschliche Verlust-Trauer. Wie erlebt ihr und eure Mitglieder das und wie geht ihr damit um?

Ja, das erleben wir leider immer wieder. Viele Betroffene berichten, dass sie in ihrem Umfeld zwar Mitgefühl erfahren, ihre Trauer aber oft relativiert wird. Das geschieht meist nicht aus böser Absicht, sondern weil viele Menschen die enge Bindung zu einem Tier selbst nie erlebt haben und somit nur schwer nachvollziehen können. Aussagen wie «Es war doch nur ein Hund» oder «Hol dir einfach wieder eine Katze» können Betroffene tief verletzen. Für viele Menschen ist ein Tier ein vollwertiges Familienmitglied,



Gabriela Burri aus Neudorf ist Gründerin und Präsidentin des Vereins «Tier-Verlust Schweiz».

Bild: zvg

täglicher Begleiter und oft über viele Jahre ein wichtiger emotionaler Anker. Viele Menschen berichten ausserdem, dass dieser Verlust genauso stark schmerzt wie der eines nahen Familienangehörigen. Deshalb engagieren wir uns nicht nur für Betroffene, sondern auch für mehr gesellschaftliche Sensibilisierung. Tiertrauer verdient Respekt und Verständnis.

Welche Angebote finden Betroffene auf der Plattform konkret?

Auf unserer Plattform finden Betroffene eine «SOS-Soforthilfe». Das heisst, wenn sie vor einer schwierigen Entscheidung (z. B. Euthanasie ihres Tieres) stehen, wenn ihr Tier soeben verstorben ist oder wenn es um eine emotionale Notsituation geht, finden sie bei uns Unterstützung für die nächsten Schritte. Weiter bieten wir kostenlose Checklisten und Hilfestellungen zur Vorbereitung eines Abschieds an. Wir erklären, was Trauer und Trost bedeuten, und haben einen Begleit-Guide zur Trauerverarbeitung. Ebenfalls sehr wertvoll ist für Betroffene unser Netzwerk mit Adressen von Fachstellen. Eine weitere Rubrik ist «Wissen und Recht» – da sind jegliche Informationen zu finden, wenn es um das Thema Euthanasie, das Vergraben im eigenen Garten oder auch rechtliche Fragen in Bezug auf den Arbeitgeber geht.

Welche rechtlichen Fragen tauchen beim Thema Tierversorgung am häufigsten auf, mit denen Betroffene oft nicht rechnen?

Das kann zum Beispiel sein, ob ich mein Tier im eigenen Garten vergraben darf. Im Wald und auf öffentlichem Grund ist das Vergraben von Tieren streng verboten. Auf dem eigenen Grundstück dürfen kleine Tiere bis 10 kg begraben werden, sofern keine Gewässerschutzzone betroffen ist. Ebenfalls ist es wichtig zu wissen, welche Meldepflichten bei welchem Tier vorgeschrieben sind. Während dies bei Hunden und Pferden klar geregelt ist, ist es bei einer Katze nicht obligatorisch (jedoch empfohlen). Und bei einem Hamster oder Meerschweinchen beispielsweise besteht gar keine Meldepflicht. Viele Betroffene fragen sich zudem, ob ihnen beim Tod ihres Tieres arbeitsrechtlich freie Tage zustehen oder ob sie kurzfristig der Arbeit fernbleiben dürfen. Auch Unsicherheiten rund um Euthanasie, Kremation oder den Transport eines verstorbenen Tieres gehören zu den Themen, mit denen sich viele Menschen erstmals auseinandersetzen müssen.

Welche Entscheidung fällt Tierhalterinnen und Tierhaltern am schwersten – und wie kann eine Checkliste oder

Entscheidungshilfe dabei konkret unterstützen?

Die schwerste Entscheidung ist wohl der Zeitpunkt der Euthanasie. Wir alle wünschen uns, dass unser Tier irgendwann altersbedingt einfach friedlich einschläft. Leider passiert das selten. Stattdessen tragen wir die Verantwortung, den richtigen Zeitpunkt für die Erlösung zu wählen – was oft von quälenden Schuldgefühlen begleitet wird. Unsere Entscheidungshilfe unterstützt, das Bauchgefühl mit objektiven Beobachtungen zu untermauern. Wenn Halterinnen und Halter den körperlichen und mentalen Zustand ihres Tieres über mehrere Tage protokollieren, hilft das auch dem Tierarzt bei der Einschätzung. Die Entscheidungshilfe nimmt den Druck, ausschliesslich aus einer emotionalen Momentaufnahme heraus entscheiden zu müssen. Sie ersetzt jedoch niemals die tierärztliche Beurteilung, sondern dient als wertvolle Ergänzung. Ebenfalls kann unsere Checkliste zur Vorbereitung eines Abschieds viel Druck nehmen. Sich im Voraus mit dem Tod des Tieres auseinanderzusetzen ist nicht leicht, aber es hilft, dass wichtige Entscheidungen nicht in einer Ausnahmesituation getroffen werden müssen.

Dieses Interview erschien zuerst in der Surseer Woche.

Über «Tier-Verlust»

Eine neue Schweizer Plattform unterstützt Menschen während des Abschieds und nach dem Verlust eines Tieres.

(Red) Der Verlust eines geliebten Tieres gehört für viele Menschen zu den schmerzhaftesten Erfahrungen ihres Lebens. Dennoch wird die Trauer um ein Haustier gesellschaftlich oft unterschätzt oder nicht ernst genommen. Mit dem neu gegründeten Verein «Tier-Verlust Schweiz» entsteht nun eine unabhängige Plattform, die Betroffene unterstützt und informiert. Die Gründerin Gabriela Burri kennt diese Situation aus eigener Erfahrung. Nach dem Tod ihres Hundes Dennis stellte sie fest, wie schwierig es sein kann, in einer emotional belastenden Zeit verlässliche Informationen zu finden. Viele Möglichkeiten rund um Abschied, Bestattung, Erinnerung und Trauerbewältigung waren ihr damals nicht bekannt oder mussten mühsam zusammengesucht werden. «Ich hätte mir damals einen Ort gewünscht, an dem ich alle Informationen und Angebote zentral finde. Als ich merkte, dass es eine solche Anlaufstelle nicht gibt, entstand die Idee von Tier-Verlust Schweiz», erklärt Gabriela Burri. Die Plattform bietet Fachinformationen, Wissen und Rechtliches, Checklisten und Entscheidungshilfen sowie ein schweizweites Verzeichnis von Angeboten rund um den Tier-Verlust. Dazu gehören unter anderem Tierkrematorien, Tierfriedhöfe, Trauerbegleiterinnen und Trauerbegleiter sowie weitere Fachpersonen rund um das Thema Abschied. Der Verein verfolgt dabei einen bewusst unabhängigen und neutralen Ansatz. Ziel ist es, Betroffenen Orientierung zu bieten und gleichzeitig die gesellschaftliche Anerkennung von Tiertrauer zu fördern. «Wer ein Tier verliert, verliert oft ein Familienmitglied, einen täglichen Begleiter und einen wichtigen Teil seines Lebens. Diese Trauer verdient Verständnis und Respekt», so Gabriela Burri.

Weitere Informationen: www.tier-verlust.ch

Michel trifft ...



Daniel «Dänu» Stocker

42, Eidg. dipl. «Zahlebiiger» (Finanzen und Controlling), aus Neudorf
Funfact: «Bin seit 36 Jahren mit der Jugi Neudorf verbunden.»

Welches Buch liegt ungelesen auf deinem Nachttisch? Stephen King: Später. (Irgendwie passend)

In welcher Olympia-Disziplin hättest du Chancen auf eine Medaille? «Bösi!»

Welches Wort sollte man demnächst abschaffen? Degga.

Wofür bekommst du am meisten Komplimente? Flexibilität.

Was darf in deinem Kühlschrank nie fehlen? Bierli.

Dein absoluter Traumjob? Qualitätsprüfer bei BICO Matratzen.

Dein aktuelles Lieblingslied? Black or White – MJ.

Was magst du am Michelsamt am meisten? Super Vereine, tolles Miteinander.

Der beste Rat, den dir je jemand gegeben hat? «Eifach mache!»

Welches ist der schönste Ort im Michelsamt? Bergsicht in «Äumelenge».

Was könntest du Michel beibringen? (Strassen-)Karten lesen.

Was hast du einmal ausprobiert und

willst es nie wieder tun? Snowboarden.

Wenn du eine Jasskarte wärst, welche wärst du? Bim Ciao-Sepp s'Eichle 7ni.

Welche Notlüge nutzt du am häufigsten? «Chli vöu Verchehr gha.»

Dein erster Tag auf dem Michelsamt-Thron. Welches Gesetz führst du ein? Beiträge für Vereine mit Zielpublikum Kinder/Jugendliche verdoppeln.

Meine Gemeinde ist grossartig, weil ... es viele aktive Vereine gibt, die sich gegenseitig unterstützen.

Wo müsste deine Gemeinde mal über die Bücher? Thema Pfadiheim Nüderef.

Welche schlechte Angewohnheit möchtest du loswerden? Schoggikonsum.

Bei welcher Lehrperson hast du in deiner Schulzeit besonders viel gelernt? Beat Sidler, Neudorf.

In welchem Geschäft schaust du nicht auf den Preis? Ech be Finanzler, ech luege emmer ufe Priis.

Welcher deiner Nachbarn mäht am fleissigsten den Rasen? Otti Erni.

Wer hat dir zuletzt aus der Klemme ge-

Entweder oder...
Kafi oder Tee? Tee
Bier oder Wein? Bier
Lieber Gedankenlesen können oder
Zeitreisen? Zeitreisen
Eher zu früh oder zu spät? Zu früh
AZM online oder gedruckt? Druck
Musik oder Sport? Sport

holfen? Meine Frau Esthi.

Wenn du drei Personen zum Essen einladen könntest: Welche? Marco Odermatt, Roger Federer & Peach Weber.

In welcher Badi kühlst du dich im heissen Sommer ab? Badi Möischter.

Für einen Apéro gehe ich am liebsten: Zu Chregu & Lüsü, Neudorf.

Wer bringt dich regelmässig zum Schmunzeln? Meine Kids.

Ohne welchen Verein wäre das Sport- und Kulturjahr nicht dasselbe? STV Neudorf.

In welchem Michelsämter Geschäft kaufst du am häufigsten ein? Pouletmärt Neudorf.

EFFEKTIVE BODENBEARBEITUNG

Für die Bodenbearbeitung bietet die AGRO Line leistungsstarke Maschinen von KNOCHEN, LEMKEN und DUTZL. Die Auswahl umfasst robuste Technik für präzise und effiziente Feldarbeit, ergänzt durch persönliche Beratung und zuverlässigen Service.



Sebastian Müller AG
AGRO Line